

Katharina Wittenberg, Berthold-Haller-Straße 5, 91322 Gräfenberg, Tel. 09192 / 7454
E-Mail: Katharina-Wittenberg@freenet.de
in Vertretung der auf den Unterschriften-Listen Unterzeichneten

Bayerisches Staatministerium
für Umwelt und Verbraucher
Rosenkavaliersplatz 2
z.Hd. Herrn Staatsminister Thorsten Glauber
Rosenkavaliersplatz 2

Im März 2021

81925 MÜNCHEN

Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber!

Seit vielen Jahren (seit 1927 in Deutschland) wird der Weltgebetstag jeweils am 1. Freitag im März (heuer 5.3.) gefeiert. Beginn des WGT 1887. Inzwischen gehören zu dieser ökumenischen und internationalen Bewegung mehr als 120 Staaten mit ihren Kirchen dazu. In jedem Jahr setzen sich Menschen (insbesondere Frauen) auf der ganzen Welt für ein bestimmtes Land in Gebet und Fürbitte ein. In diesem Jahr ist es der Inselstaat VANUATU im Pazifischen Ozean. Herausforderungen und Chancen dieses „Kleinen Landes im großen Meer“ hat die Journalistin Katja Dorothea Buck durch eine Reise dahin entdeckt, die gerade noch vor dem Einbruch der CORONA-Krise 2020 wieder zurückkehren konnte. Danach hat sie in unzähligen Tagungen durch Video-Konferenzen oder auch durch schriftliches Material die Multiplikatorinnen, die örtlich jeweils für die Ausführung des WGT beauftragt sind, geschult. Durch sie sind wir, die Multiplikatorinnen, unter anderen auf folgende Tatsachen gestoßen:

Der Klimawandel brachte und bringt immer wieder Bedrohungen für die Menschen der Pazifischen Inselwelt. Der Meeresspiegel steigt; die an den Ufern Wohnenden verlieren dadurch ihre Häuser, durch „Versalzung“ werden Pflanzen am Wachstum gehindert. Hunger droht.

Cyclone, heftige Stürme und Tsunamis bedrohen das Leben, wie 2015 und April 2020 geschehen.

Die Unterschriften-Listen zeigen, dass wir uns mit den Menschen in VANUATU solidarisieren. Die Bevölkerung von VANUATU ist für uns Vorbild. Denn seit 2018 gilt ein striktes Plastik-Verbot. Darunter fallen Plastik-Tüten, Styropor-Behälter und Trinkhalme. Ab 2019 wurde eine Verschärfung eingeführt für bestimmte Lebensmittel-Verpackungen, Plastik-Bestecke und Einweg-Windeln. Aber es ist jetzt schon absehbar, dass die Verbotsliste länger werden wird. Die CO₂ Emissionen sind in Vanuatu verschwindend gering im Gegenüber zu Deutschland. (0,29 Tonnen / 9,15 Tonnen). Die Pazifischen Inseln leiden unter dem schädlichen Ausstoß, den wir als westliche Industrienationen produzieren. Nicht nur bei uns ist es dringend nötig, dass der Klimawandel intensiver (zum Besseren) gelenkt wird, sondern auch für die weit entfernten Menschen, die zur Zeit noch mehr davon betroffen sind als wir.

Ganz konkret: Wir würden uns wünschen, dass das Vorbild der Bevölkerung von VANUATU bei uns ebenfalls greifen würde. Wir hoffen, dass Sie unsere berechtigten Sorgen im Hinblick auf die teilen, für die wir beten. Denn das Motto des WGT lautet: „Informiert beten – betend handeln“.

Im Namen aller, die die Listen unterschrieben haben!
Mit freundlichen Grüßen
Katharina Wittenberg